

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

CARVEDILOL TEVA 6,25 mg und 25 mg TABLETTEN

Carvedilol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Carvedilol Teva und wofür wird es eingenommen?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Carvedilol Teva beachten?
3. Wie ist Carvedilol Teva einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Carvedilol Teva aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Carvedilol Teva und wofür wird es eingenommen?

Carvedilol gehört zu einer Arzneimittelgruppe, die Betablocker genannt werden. Betablocker entspannen und erweitern Ihre Blutgefäße und verlangsamen Ihren Herzrhythmus, wodurch Ihr Herzschlag ruhiger und Ihr Blutdruck gesenkt wird.

Carvedilol wird angewendet

- zur Behandlung von Angina pectoris
- zur Kontrolle von Bluthochdruck.
- Carvedilol kann auch in Kombination mit anderen Behandlungen angewendet werden, um Herzinsuffizienz zu behandeln.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Carvedilol Teva beachten?

Carvedilol Teva darf nicht eingenommen werden, wenn Sie

- allergisch gegen einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- in der Vergangenheit Asthma oder andere Lungenkrankheiten gehabt haben.
- Problemen mit Ihrem Herzen haben (zum Beispiel einen "Herzblock" oder instabile Herzinsuffizienz), da Carvedilol für einige Personen mit bestimmten Arten von Herzproblemen nicht geeignet ist.
- an einem ungewohnten langsamen Herzschlag (<50 SpM) leiden
- an einem sehr niedrigen Blutdruck (systolischer Blutdruck unter 85 mmHg) leiden, der in manchen Fällen zu Schwindel, Ohnmacht oder Benommenheit beim Aufstehen führt.
- Verapamil, Diltiazem oder ein anderes Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika) durch Injektion oder als Infusion (mit einer Tropfinfusion) erhalten.
- ein Problem mit den Säurespiegeln in Ihrem Blut ("metabole Azidose") haben.
- Leberprobleme haben.

- an einer akuten Lungenembolie leiden (Blutgerinnsel in der Lunge, das Schmerzen im Brustkorb und Atemlosigkeit hervorruft)
- an einer Prinzmetal-Angina (Krampf der Koronararterien) leiden
- an einer Herzinsuffizienz infolge einer Atemwegserkrankung (Cor pulmonale) leiden
- an einem unbehandelten Phäochromozytom (einem Tumor des Nebennierenmarks) leiden
- MAO-Hemmer einnehmen (außer MAO-B-Hemmer) (Arzneimittel, die zur Behandlung von Depressionen und anderen neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen eingesetzt werden)
- stillen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Carvedilol Teva einnehmen.

Ihr Arzt wird Ihnen Carvedilol Teva in den folgenden Situationen mit besonderer Vorsicht verschreiben:

- wenn Sie an Diabetes leiden, da die Alarmzeichen eines zu niedrigen Blutzuckerspiegels (Hypoglykämie) weniger deutlich als sonst sein können.
- wenn Sie an einer Herzinsuffizienz leiden, begleitet von
 - niedrigem Blutdruck,
 - beeinträchtigter Blut- und Sauerstoffversorgung des Herzens (ischämische Herzkrankheit) und Verhärtung der Arterien (Atherosklerose),
 - und/oder Nierenproblemen.
- wenn Sie an dem Raynaud-Syndrom oder einer peripheren Gefäßkrankheit leiden, die kalte Hände und Füße oder Prickeln hervorruft.
- wenn Sie Schilddrüsenprobleme haben.
- wenn Sie in der Vergangenheit schwere allergische Reaktionen gehabt haben oder wenn Sie sich einer Desensibilisierungsbehandlung unterziehen, um einer Allergie, z. B. gegen Wespen- oder Bienenstiche, vorzubeugen. Carvedilol kann Ihre Empfindlichkeit gegenüber Allergenen erhöhen und Ihr Risiko für schwere anaphylaktische Reaktionen erhöhen. Außerdem können während der Einnahme von Carvedilol Arzneimittel zur Behandlung allergischer (anaphylaktischer) Reaktionen, wie Adrenalin (Epinephrin), weniger wirksam sein.
- wenn Sie Psoriasis haben (Schuppenflechte und schmerzhaftes Haut)
- wenn Sie beim Aufstehen ein niedriger Blutdruck haben (orthostatische Hypotension)
- wenn Sie bestimmte Herzrhythmusstörungen haben (atrioventrikulärer [AV]-Block 1.)
- wenn Sie eine Verengung der Herzklappen oder des Ausflusstrakts haben
- wenn Sie eine periphere Arterienerkrankung im Endstadium haben
- wenn Sie labiler oder sekundärer Bluthochdruck haben
- wenn Sie gleichzeitig mit einigen anderen blutdrucksenkenden Medikamenten behandelt werden (Alpha1-Rezeptor-Antagonisten oder Alpha2-Rezeptor-Agonisten)
- wenn Sie gleichzeitig mit Arzneimitteln zur Behandlung von Herzinsuffizienz behandelt werden (Digitalisglykoside) oder Herzrhythmusstörungen (z. B. Verapamil, Diltiazem)
- wenn Sie sich einer Anästhesie und großer Operation unterziehen müssen
- wenn Sie Kontaktlinsen tragen, da Carvedilol trockene Augen verursachen kann.
- wenn Sie eindeutig zu langsamen Herzschlägen haben (Puls weniger als 55 Schläge/Minute)

Schwere Hautreaktionen

Bei Patienten, die Carvedilol einnehmen, sind schwere Hautreaktionen (z. B. toxische epidermale Nekrolyse oder Stevens-Johnson-Syndrom) aufgetreten. Siehe Abschnitt 4.

Entzugssyndrom

Die Behandlung mit Carvedilol Teva darf nicht plötzlich abgebrochen werden. Dies gilt insbesondere für Patienten mit einer Herzerkrankung, die durch einen verminderten Blutfluss in den Herzkranzgefäßen verursacht wird. Die Dosis soll aber schrittweise über einen Zeitraum von 2 Wochen reduziert werden.

Kinder und Jugendliche

Es liegen nur unzureichende Daten über die Wirksamkeit und Sicherheit von Carvedilol bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren vor. Carvedilol sollte daher bei dieser Patientengruppe nicht angewendet werden.

Ältere Patienten

Ältere Patienten können empfindlicher auf Carvedilol reagieren und müssen sorgfältiger überwacht werden.

Einnahme von Carvedilol Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen, da Carvedilol Teva einen Einfluss auf die Wirkungsweise von einigen Arzneimitteln haben kann. Einige andere Arzneimittel können auch einen Einfluss auf die Wirkungsweise von Carvedilol Teva haben.

Konsultieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- Andere Arzneimittel für Ihr Herz oder gegen Bluthochdruck, insbesondere:
 - Antiarrhythmika, z. B. Amiodaron
 - Calciumantagonisten, z. B. Amlodipin, Diltiazem, Verapamil, Nifedipin
 - Digitalispräparate, z. B. Digoxin
 - Nitrate, z. B. Glyceryltrinitrat
 - Guanethidin, Reserpin, Methyldopa
 - Clonidin
- Monoaminoxidase-Hemmer (werden angewendet, um Depression zu behandeln), z. B. Moclobemid
- Barbiturate, z. B. Amylobarbiton (Schlaftablette)
- Phenothiazine, z. B. Prochlorperazin (um Erbrechen und Übelkeit zu behandeln)
- Antidepressiva, z. B. Amitriptylin, Fluoxetin (wird angewendet, um Depression zu behandeln)
- Ciclosporin oder Tacrolimus (wird nach einer Organtransplantation angewendet)
- Insulin oder Tabletten, um Diabetes zu behandeln
- nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR), z. B. Ibuprofen (wird angewendet gegen Schmerzen, Steifheit und Entzündung von schmerzhaften Knochen, Gelenken und Muskeln)
- Kortikosteroide (werden angewendet, um Entzündung zu vermindern), z. B. Beclometason
- Östrogentherapien (werden als Verhütungsmittel oder Hormonersatztherapie angewendet)
- Rifampicin (wird angewendet, um Tuberkulose zu behandeln)
- Cimetidin (wird angewendet, um Geschwüre zu behandeln)
- Ketoconazol (wird angewendet, um Schimmelpilzinfektionen zu behandeln)
- Haloperidol (wird bei Geisteskrankheiten angewendet)
- Erythromycin (ein Antibiotikum, das gegen bakterielle Infektionen angewendet wird)
- Sympathomimetika (wird für das Nervensystem angewendet), z. B. Ephedrin, oder beta-agonistische Bronchodilatoren
- Ergotamin (wird angewendet, um Migräne zu behandeln)
- neuromuskuläre Blocker (Muskelrelaxantien, die bei der Anästhesie angewendet werden), z. B. Atracuriumbesilat.
- Vasodilatierende Mittel (diese Arzneimittel erweitern Blutgefäße)
- Guanfacin (wird angewendet, um Bluthochdruck zu behandeln).

Informieren Sie Ihr Krankenhaus oder Ihren Zahnarzt, dass Sie Carvedilol Tabletten einnehmen, wenn Sie sich einer Operation unterziehen müssen, bei der Sie eine Betäubung erhalten.

Einnahme von Carvedilol Teva zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Die Einnahme von Carvedilol Teva gleichzeitig mit oder ungefähr zur gleichen Zeit von Grapefruit oder Grapefruitsaft sollte während der Behandlungseinleitung vermieden werden. Grapefruit und Grapefruitsaft

können zu einem Anstieg der Menge des Wirkstoffs Carvedilol im Blut und möglicherweise zu unvorhersehbaren Nebenwirkungen führen. Der Konsum von Alkohol gleichzeitig oder etwa zur gleichen Zeit mit Carvedilol Teva sollte ebenfalls vermieden werden, da Alkohol die Wirkung von Carvedilol Teva beeinflussen kann.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Dieses Medikament nicht einnehmen, sofern Ihr Arzt Ihnen dies sagt.

Die Behandlung mit Betarezeptorenblockern sollte 72 bis 48 Stunden vor der erwarteten Entbindung beendet werden. Ist dies nicht möglich, muss das Neugeborene in den ersten 48-72 Stunden seines Lebens überwacht werden.

Es ist nicht bekannt, ob Carvedilol in die Muttermilch übergeht. Aus diesem Grund dürfen Mütter während einer Behandlung mit Carvedilol Teva nicht stillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Carvedilol kann Ihre Aufmerksamkeit vermindern und Sie können sich schwindelig fühlen, wenn Sie Carvedilol Teva einnehmen. Das Risiko ist höher, wenn Sie mit der Behandlung beginnen oder wenn Ihre Behandlung verändert wird und wenn Sie Alkohol trinken. Wenn Sie davon betroffen sind, führen Sie keine Fahrzeuge oder bedienen Sie keine Maschinen.

Carvedilol Teva enthält Laktose

Bitte nehmen Sie Carvedilol Teva erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie an einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Carvedilol Teva einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

- Die Tabletten müssen geschluckt werden, vorzugsweise mit einem Glas Wasser.
- Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.
- Ihr Arzt kann Sie zu Beginn der Behandlung beobachten oder wenn Ihre Dosis erhöht wird. Dies kann Harn- und Bluttests umfassen.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Bluthochdruck

- **Erwachsene:** Die übliche Anfangsdosis beträgt 12,5 mg einmal pro Tag während der ersten zwei Tage. Danach beträgt die empfohlene Dosis 25 mg einmal pro Tag. Falls erforderlich, kann Ihr Arzt Ihre Dosis allmählich erhöhen. Die maximale Dosis, die auf einmal eingenommen wird, beträgt 25 mg und die maximale Dosis, die pro Tag eingenommen wird, beträgt 50 mg.
- **Ältere Personen:** Die übliche Anfangsdosis beträgt 12,5 mg einmal pro Tag. Falls erforderlich, kann Ihr Arzt Ihre Dosis erhöhen.

Angina pectoris

- **Erwachsene:** Die übliche Anfangsdosis beträgt 12,5 mg zweimal pro Tag während zwei Tage. Danach beträgt die empfohlene Dosis 25 mg zweimal pro Tag. Falls erforderlich, kann Ihr Arzt Ihre Dosis allmählich erhöhen. Die maximale tägliche Dosis beträgt 50 mg zweimal pro Tag.

- **Ältere Personen:** Die übliche Anfangsdosis beträgt 12,5 mg zweimal pro Tag während zwei Tage, danach 25 mg zweimal pro Tag. Die maximale tägliche Dosis beträgt 25 mg zweimal pro Tag.

Herzinsuffizienz

Die Tabletten müssen zu einer Mahlzeit eingenommen werden, um das Risiko auf einen Blutdruckabfall beim Aufstehen zu vermindern, was Schwindel, Benommenheit oder Ohnmacht verursachen kann.

- **Erwachsene:** Die übliche Anfangsdosis beträgt 3,125 mg zweimal pro Tag während 2 Wochen. Ihr Arzt kann Ihre Dosis allmählich bis auf 25 mg zweimal pro Tag erhöhen. Die maximale Dosis beträgt 25 mg zweimal pro Tag für Patienten mit einem Körpergewicht unter 85 kg. Für Patienten mit einem Körpergewicht über 85 kg kann eine maximale Dosis von 50 mg zweimal pro Tag angewendet werden.

Nierenprobleme

Wenn Sie Nierenprobleme haben, kann Ihnen Ihr Arzt eine niedrigere Dosis verschreiben.

Ältere Personen

Ihr Arzt kann es für erforderlich erachten, Sie enghmaschiger zu beobachten, wenn Sie eine ältere Person sind.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren)

Die Anwendung von Carvedilol wird bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht empfohlen.

Wenn Sie eine größere Menge von Carvedilol Teva eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie (oder jemand anders) eine große Menge Tabletten auf einmal geschluckt haben, oder wenn Sie denken, dass ein Kind eine Tablette geschluckt hat, nehmen Sie sofort Kontakt mit der Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses oder mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem Antgiftzentrum (070/245.245) auf. Eine Überdosierung kann zu einem niedrigen Blutdruck (der zu Ohnmacht, Zittern und Schwäche führt), pfeifender Atmung, Erbrechen, Anfällen, einem sehr langsamen Herzschlag, Herzinsuffizienz/Herzanfall, Atemproblemen und Bewusstseinsverlust führen.

Wenn Sie die Einnahme von Carvedilol Teva vergessen haben

Wenn Sie vergessen haben, eine Dosis einzunehmen, nehmen Sie sie ein, sobald Sie daran denken, es sei denn, es ist nahezu Zeit, die nächste Dosis einzunehmen. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Carvedilol Teva abbrechen

Brechen Sie die Einnahme von Ihren Tabletten nicht plötzlich ab, da Nebenwirkungen auftreten können. Wenn die Behandlung abgebrochen werden muss, wird Ihr Arzt Ihre Dosis allmählich senken.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn Sie eine der folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder suchen Sie dringend medizinische Hilfe auf / begeben Sie sich in die Notaufnahme eines Krankenhauses:

Schwere allergische Reaktionen (sehr selten)

Zu den Symptomen können plötzliche Schwellungen im Hals, im Gesicht, an den Lippen und im Mund gehören. Dies kann zu Atembeschwerden oder Schluckbeschwerden führen.

Brustschmerzen (gelegentlich) begleitet von Atemnot, Schweißausbrüchen und Übelkeit.

Vermindertes Wasserlassen (häufig) mit Schwellungen der Beine, was auf Nierenversagen und eine Abnahme der Nierenfunktion bei Patienten mit diffuser Gefäßerkrankung und/oder eingeschränkter Nierenfunktion hinweist.

Sehr niedriger Blutzuckerspiegel (Hypoglykämie) (häufig) bei Personen mit Diabetes, was zu Krampfanfällen oder Bewusstlosigkeit führen kann.

Hautreaktionen

In sehr seltenen Fällen können schwere Hauterkrankungen (Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom und toxische epidermale Nekrolyse) auftreten. Rötungen, die häufig mit Blasenbildung einhergehen, können auf der Haut oder den Schleimhäuten auftreten, beispielsweise im Mundraum, im Genitalbereich oder an den Augenlidern. Diese können anfangs als kreisförmige Flecken auftreten, oft mit Blasen in der Mitte, die zu einer großflächigen Hautabschälung führen und lebensbedrohlich sein können. Diesen schweren Hautreaktionen gehen häufig Kopfschmerzen, Fieber und Körperschmerzen (grippeähnliche Symptome) voraus.

Sonstige Nebenwirkungen:

Sehr häufig (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen)

- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Probleme mit Ihrem Herzen
- Sich schwach oder müde fühlen
- Ein niedriger Blutdruck (sich schwindelig oder benommen fühlen).

Häufig (können 1 von 10 Personen betreffen)

- Infektion der Luftwege (Bronchitis), der Lunge (Pneumonie), der Nase und des Rachens
- Harnwegsinfektionen
- Anämie
- Gewichtszunahme
- Anstieg des Cholesterinspiegels (Fettgehalt) im Blut
- Verlust der Blutzuckerkontrolle bei Diabetikern
- Depressionen, depressive Verstimmung
- Ohnmacht
- Sehstörungen, trockene Augen, Augenreizung
- Langsamer Herzschlag
- Schwellung von Händen, Knöcheln oder Füßen
- Kreislaufprobleme, Flüssigkeitsverhaltung
- Ohnmacht oder Schwindel beim Aufstehen (als Folge eines Blutdruckabfalles)
- Verschlechterung von kalten Gliedmaßen bei Personen mit Raynaud-Krankheit oder mit Kreislaufproblemen.
- Atembeschwerden
- Ansammlung von Flüssigkeit in der Lunge (Lungenödem)
- Asthma und Atembeschwerden bei Patienten mit einer Neigung zu krampfartigen Verengungen der Atemwege
- Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Verdauungsstörungen
- Durchfall
- Schmerzen in Händen und Füßen
- Veränderungen beim Wasserlassen
- Schmerzen.

Gelegentlich (können 1 von 100 Personen betreffen)

- Schlafproblemen, Albträume
- Halluzinationen, Verwirrtheit
- Prickeln oder Empfindungslosigkeit
- Herzbeschwerden
- Verstopfung
- Hautprobleme (Juckreiz, trockene Hautflecken, Nesselsucht, Psoriasis, psoriasis-artiger Hautausschlag)
- Impotenz (Schwierigkeit, eine Erektion zu bekommen oder aufrechtzuerhalten).

Selten (können 1 von 1000 Personen betreffen)

- Senkung der Zahl der Blutplättchen (was zu ungewohnten Blutungen oder unerklärlichen blauen Flecken führt)
- Verstopfte Nase
- Mundtrockenheit.

Sehr selten (können weniger als 1 von 10.000 Personen betreffen)

- Niedrige Zahl weißer Blutzellen in Ihrem Blut
- Psychose
- Veränderungen der Leberfunktion (durch Tests nachgewiesen)
- Probleme, Harn zu halten (Inkontinenz bei Frauen).

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Haarausfall.

Die Arzneimittelklasse der Betarezeptorenblocker kann einen versteckten Diabetes auslösen.

Es kann zu übermäßigem Schwitzen kommen (Hyperhidrosis).

Sie müssen Ihren Arzt informieren, wenn sich Ihre Symptome oder Ihre Erkrankung verschlimmern/verschlimmert, da es erforderlich sein kann, die Dosis Ihrer anderen Arzneimittel oder von Carvedilol anzupassen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte - www.afmps.be - Abteilung Vigilanz - Webseite: www.notifierunefetindesirable.be - E-Mail: adr@fagg-afmps.be anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Carvedilol Teva aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Nicht über 25°C lagern.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Carvedilol Teva enthält

- Der Wirkstoff ist: Carvedilol.
- Eine 6,25 mg Tablette enthält 6,25 mg des Wirkstoffes Carvedilol.
- Eine 25 mg Tablette enthält 25 mg des Wirkstoffes Carvedilol.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Laktose-Monohydrat, Povidon, Crospovidon, hochdisperses Siliciumdioxid und Magnesiumstearat. Die Tabletten können folgende Farbstoffe enthalten:
 - 6,25 mg Tabletten: gelbes Eisenoxid (E 172)

Wie Carvedilol Teva Tabletten aussieht und Inhalt der Packung

Carvedilol Teva Tabletten sind runde, flache Tabletten mit einer Bruchkerbe auf der einen Seite und mit der Prägung "CVL" auf dem Oberteil der anderen Seite. Zusätzlich:

- Die 6,25 mg Tabletten sind hellgelb bis gelb und haben die Prägung "T2" auf dem Unterteil.
- Die 25 mg Tabletten sind weiß bis gebrochen weiß und haben die Prägung "T4" auf dem Unterteil.
- Die 6,25 mg und 25 mg Tabletten sind in Packungsgrößen* mit 14, 28, 30, 50, 56 und 100 Tabletten erhältlich.

*Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Teva GmbH, Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm, Deutschland

Hersteller

PHARMACHEMIE B.V., Swensweg 5 / P.O. Box 552, 2003 RN Haarlem / NIEDERLANDE
Oder Teva Pharmaceutical Works Private Limited Company, Pallagi Street 13, 4042 Debrecen, UNGARN
Oder Teva Operations Poland Sp. z o.o., Mogilska 80 Str., 31-546 Kraków, POLEN

Zulassungsnummer

6,25 mg: BE274084

25 mg: BE274102

Verkaufsabgrenzung

Verschreibungspflichtig.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE	Carvedilol Teva 6,25mg, 25 mg Tabletten
DK	Carvedilol Teva 3.125mg, 6.25mg, 12.5mg & 25mg Tabletter
DE	Carvedilol-Teva 3.125mg, 6.25mg, 12.5mg & 25mg Tabletten
ES	Carvedilol Teva 6.25mg & 25mg Comprimidos EFG
HU	Carvol 3.125mg, 6.25mg, 12.5mg & 25mg tableta
IT	Carvedilolo Ratiopharm 3.125, 6.25, 12.5 & 25mg Compresse
PT	Carvedilol Teva 3.125mg, 6.25mg, 12.5mg & 25mg Comprimidos
SK	Carvedilol-Teva 6.25mg, 12.5mg & 25mg

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2025.

